

20 Jahre Vereinigung Gernsbacher Papiermacher e.V.

Vom 21. bis 23. Mai fand die diesjährige Arbeitstagung der Vereinigung Gernsbacher Papiermacher in Gernsbach statt, die auf ihr 20-jähriges Bestehen zurückblickt.

Die Vereinigung Gernsbacher Papiermacher wurde im Dezember 1959 von dem ersten Meisterkurs gegründet. Es war eine kleine Schar Papiermacher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie aus Indien. Zum Ende des Kurses verdichtete sich immer mehr der Gedanke, daß es schade wäre, wenn nun jeder wieder an seinen Arbeitsplatz zurückkehrt und man nach vielen Wochen gemeinsamer Arbeit nicht mehr voneinander hören würde. Außerdem waren sich die Gründer damals schon klar, daß man auf dem seinerzeit erworbenen Wissen nicht stehenbleiben dürfe, sondern für sich und die nachfolgenden Kurse in Zukunft etwas tun müsse.

So entschloß man sich zur Gründung der Vereinigung Gernsbacher Papiermacher mit dem Ziel und Zweck, auch über die Kursdauer hinaus die freundschaftlichen Beziehungen, die man in Gernsbach aufgebaut hatte, weiterzupflegen, aber auch um den Mitgliedern weiterhin fachliches Wissen zu vermitteln.

Deshalb findet jedes Jahr eine Arbeitstagung in Gernsbach statt, bei der die Mitglieder Gelegenheit haben, Fachvorträge über alle, die Papiermacherei berührenden Themen zu hören. Diese Vorträge sollen sie im Laufe der Jahre immer wieder mit dem neuesten Stand der Entwicklung bekanntmachen. Alle Vorträge sind auf das Aufgabengebiet des Meisters in der Papierfabrik zugeschnitten und behandeln Themen aus Technik und Technologie, Menschenführung, Unfallverhütung usw. Das Programm einer jeden Arbeitstagung wird abgerundet durch eine Lehrfahrt in eine Maschinen- oder Zulieferfabrik.

Diese jährlichen Arbeitstagungen werden alle 4 Jahre durch eine große Auslandsreise unterbrochen. So war die Papiermachervereinigung mit ihren Mitgliedern

1964 in Österreich und hat dort Papier- und Zellstofffabriken besucht.

1968 war auf Einladung von Schweizer Papierfabriken eine Exkursion in die Schweiz.

1972 Besichtigung von Sieb- und Filztuchfabriken im Dürener Raum und anschließend Besuch von Papierfabriken in Holland.

1976 war die größte bisherige Exkursion – 14 Tage in Schweden. Diese Studienfahrt war ein Höhepunkt in den bisherigen Unternehmungen der Vereinigung Gernsbacher Papiermacher.

Für 1980 ist eine Exkursion nach Finnland in Vorbereitung.

Daß man mit dem reichhaltigen Angebot der

Vereinigung Gernsbacher Papiermacher auf dem richtigen Wege ist, zeigt das ständige Anwachsen der Mitgliederzahl und die hohe Anerkennung, die die Vereinigung in Industrie- und Wirtschaftskreisen im In- und Ausland gefunden hat.

Erwähnt werden muß auch das gute Verhältnis, das zwischen der Vereinigung der Gernsbacher Papiermacher zur Papiermacherschule und dem Papiermacherhaus besteht. Fast alle Veranstaltungen können durch das Entgegenkommen des Arbeitgeberverbandes als Hauseigentümer und der guten Zusammenarbeit mit der Hausleitung und dem Leiter des Bildungswerkes im Papiermacherhaus stattfinden. Dank der guten Atmosphäre, die im Papiermacherzentrum Gernsbach herrscht, kann man hier wirklich von einer Heimat und einem wahren Heim der Papiermacher sprechen.

Die Vereinigung besteht heute aus 660 Mitgliedern, die zum größten Teil aus dem europäischen Raum kommen. Der Kontakt untereinander wird durch Rundbriefe aufrechterhalten, die 3–4mal im Jahr erscheinen. Ein weiterer wichtiger Faktor zur Kontaktpflege sind die jährlichen Arbeitstagungen. Um Gedankenaustausch und Kommunikation noch besser zu fördern, wird die Bildung von regionalen Untergruppen angestrebt. So haben sich 1978 die Schweizer Kollegen zu einer Sektion Schweiz zusammengeschlossen. Auch für Österreich wird die Gründung einer solchen Landesgruppe angestrebt.

Die Papiermachervereinigung wird durch fördernde Mitglieder im In- und Ausland unterstützt, da der relativ geringe Jahresbeitrag der Mitglieder nicht ausreichen würde, um das reichhaltige Programm, das hier angeboten wird, durchzuführen.

Die Vorstandschaft der Vereinigung Gernsbacher Papiermacher setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Erwin Schulz, Alfeld, 1. Vorsitzender; Willi Fischer, Gernsbach, 2. Vorsitzender; Kurt Bleier, Weisenbach, Geschäftsführer; Ludwig Singer, Ettlingen, Kassenwart; Dieter Siebhaar, Berlin, Schriftführer; Beisitzer: Peter Mistel, Grellingen, zugleich Präsident der Sektion Schweiz; Manfred Matz, Aalen-Unterkothen; Helmut Pauli, Baden-Baden.

Der Vorstand setzt sich weitgehend noch aus Gründungsmitgliedern, also den Männern der ersten Stunde, zusammen. In den letzten Jahren wurden jedoch auch jüngere Mitglieder in den Vorstand gewählt, die auch in Zukunft eine kontinuierliche Weiterarbeit auf der bestehenden Basis gewährleisten. Kurt Bleier